



So viel Freude am 20-Jahr-Jubiläum des Hospizes Aargau im Stadtcasino Baden. In der Mitte befindet sich Luise Thut, die 1994 das Hospiz im Kanton Aargau gegründet hat. Links wird sie flankiert von Ständerätin Pascale Bruderer und rechts von Beatrice Koller Bichsel, Co-Präsidentin von Hospiz Aargau. FOTOS: CHRIS ISELI

KOMMENTAR

Im Hospiz ist der Tod kein Notfall

Wer stellt sich nicht gelegentlich oder immer öfter die Frage: Wie wird mein Tod sein? Nicht nur das Wie, auch das Wo beschäftigt Menschen zunehmend. Ein Ort wie das Brugger Hospiz Palliative Care gilt jenen Schwerkranken als Lichtblick, die in ihrem Sterben liebevoll umsorgt und geborgen sein wollen. Wer ins Hospiz eintritt, weiss, dass es nichts mehr zu therapieren gibt. Eine palliative, schmerzlin-



von Elisabeth Feller

dernde Begleitung ist in dieser Lebensphase das Wichtigste - bis zum Sterben in Würde. Um es wieder einmal klar und unmissverständlich festzuhalten: Sterbehilfe leistet das Hospiz nicht. Das ist wichtig, wenn über die aktive Sterbehilfe diskutiert wird.

Selbst wenn das Thema Sterben und Tod heute mit weniger Tabus belegt ist als noch vor 20 Jahren, muss weiter aufgeklärt werden - auch im Hinblick auf das Hospiz. Ängste und Vorurteile? Angehörige und Freunde von Schwerkranken haben sie längst abgelegt, weil sie diese Erfahrung machen: Der Tod ist im Hospiz kein Notfall. Dort gehören Leben und Tod unverbrüchlich zusammen. Stirbt ein Mensch, schliesst sich der Lebenskreis.

@brugg@aargauerzeitung.ch

Das Hospiz ist 20 und das heisst: «Tanken Sie Kraft»

Brugg Das Hospiz Aargau feiert sein besonderes Jubiläum im Stadtcasino Baden

VON ELISABETH FELLER

«Ich kann gar nicht sagen, wie glücklich ich bin.» Die zierliche Dame mit dem schlohweissen Haar blickt in eine erwartungsvolle Runde. Nichts in Luise Thuts feinem Lächeln verrät, welch eine lange und oft steinige Wegstrecke sie zurücklegen musste, um das auf die Beine zu stellen, was heute verankert ist: das Hospiz Palliative Care in Brugg. Luise Thut gründete eine Institution, die Sterbende in einer würdigen Umgebung bis zum Tod begleitet.

Nun ist dieses Hospiz 20 Jahre alt - und das wird im festlichen Rahmen gefeiert: nicht in Brugg, sondern im Stadtcasino Baden. Neben Ehrenpräsidentin Luise Thut nehmen daran unter anderen Ständerätin Pascale Bruderer, die Wettinger Gemeinderätin und National-

«Mir gefällt, dass beim Hospiz der Mensch im Zentrum steht.»

Pascale Bruderer Ständerätin

rätin Yvonne Feri, die Schinznacher Grossrätin Martina Sigg, Stephan Campi, Generalsekretär DGS (Departement Gesundheit und Soziales), und der Brugger Stadtammann Daniel Moser teil. In erster Linie aber ist die Geburtstagsfeier für die rund 70 Freiwilligen, «die einen unbezahlbaren Einsatz leisten», wie Beatrice Koller Bichsel, Co-Präsidentin von Hospiz Aargau, in ihrer Begrüssung festhält.

Sterbenden beistehen und Angehörige entlasten: Das Hospiz hat sich einer vornehmen Aufgabe verpflichtet, für die es «weiter Pioniere braucht», wie später zu hören ist. Pascale Bruderer



Eine Surprise ersten Ranges: Die Merry Sisters, der etwas andere Chor aus der Region Bremgarten, begeistern.

hat als ehemalige Geschäftsführerin der Krebsliga mit dem Hospiz zusammengearbeitet. Damals sei ihr aufgegangen, wie wichtig dieses Angebot ist. Selbstverständlich sei dieses nicht. «Mir gefällt, dass beim Hospiz der Mensch im Zentrum steht», sagt Bruderer und betont: «Am meisten beeindruckt mich die ehrenamtliche Tätigkeit. Was wäre der Alltag ohne sie.» Mit einem «Tanken Sie Kraft», wendet sich die Politikerin an die Anwesenden und verabschiedet sich mit einem Lächeln: «Zu Hause warten die Kinder auf mich.»

«Es ist wichtig, dass es sie gibt»

Um Leben und Tod kreisen alle Reden an diesem Abend - ohne belastend zu sein. Stephan Campi blickt zurück auf seine Zeit als Gemeinderat. Damals

habe er ein Altersleitbild entwickeln müssen. «Da hat mir eine Mitarbeiterin gesagt: «Komm, wir machen den Tod zum Thema.» Dieser gehört für Campi zum Leben, weshalb für ihn feststeht: «Geburt wie Tod sind Perlen» und - in Anspielung auf das Hospiz im Brugger Süssbach: «Im Aargau ist eine Perle entstanden.» Auch Daniel Moser würdigt die grosse Leistung des Hospizes - «es ist wichtig, dass es dieses gibt» - und kündigt den baldigen Besuch des Brugger Stadtrats in dieser Institution an, «um sie aus eigener Anschauung» zu erleben. Zum Tod gehört das Leben: Wer hätte dieses witziger und lustvoller verkörpern können als die Abba-Medleys und Schweizer Hits singenden Merry Sisters aus dem Raum Bremgarten. Eine gelungene Surprise. KOMMENTAR RECHTS

HOSPIZ AARGAU IN BRUGG

Lange Wegstrecke

Luise Thut gründet 1994 mit Gleichgesinnten den Aargauer Hospiz Verein zur Begleitung von Sterbenden. 1998 wird die Luise-Thut-Stiftung gegründet. 2005 wird das erste stationäre Hospiz im Aargau - das Hospiz an der Reuss - mit vier Betten im ehemaligen Kloster Gnadenthal, Niederwil, eröffnet. 2010 zieht das stationäre Hospiz nach Brugg in das ehemalige Spital: Es verfügt über sechs Betten. 2014: Das Hospiz Palliative Care erweitert auf derselben Etage von sechs auf neun Zimmer. (AZ)

NACHRICHTEN

EFFINGEN

Ralph Mettier kandidiert als Gemeinderat

Für die Gemeinderats-Ersatzwahl vom 30. November ist in Effingen Ralph Mettier als Kandidat angemeldet worden. Im ersten Wahlgang kann jede in der Gemeinde wahlfähige Person als Kandidatin oder Kandidat gültige Stimmen erhalten. (AZ)

AUENSTEIN

Romano Hirs-Schlabach will in den Gemeinderat

Für den ersten Wahlgang der Ersatzwahl eines Mitglieds für den Gemeinderat Auenstein ist folgende Anmeldung eingegangen: Romano Hirs-Schlabach, 1971, portiert von der FDP. Im ersten Wahlgang vom 30. November sind alle wahlfähigen Stimmberechtigten wählbar. Gewählt ist, wer das absolute Mehr erreicht und die Wahl annimmt. (AZ)

BÖZBERG

Beförderungen in der Feuerwehr

Diverse Angehörige der Feuerwehr Bözberg erfüllen die Voraussetzungen für eine Beförderung und haben die entsprechenden Kurse erfolgreich absolviert. Der Gemeinderat befördert per 1. Januar 2015: Manuel Brändli zum Korporal; Petra Prévôt zum Leutnant; Christoph Roth zum Leutnant; Thomas Birrer zum Oberleutnant; Hanspeter Senn zum Hauptmann. (AZ)

INSERAT

BESSER SCHLAFEN
WOCHEN

Sa, 1. Nov.,
ALLER-HEILIGEN
9-17 Uhr
offen

riposa
SWISS SLEEP

Jetzt ganz neu: riposa REFLEX

Jetzt bis 15. Nov.

10%

auf das gesamte
Schlafsortiment.

Weibel Möbel AG
5304 Endingen
Telefon 056 265 80 80

www.weibelmoebel.ch

1865
weibelmoebel
EINRICHTEN AUS LEIDENSCHAFT